"Geschichte nicht nur fürs Geschichtsbuch"

Ausstellung "Von der DSAP zur Seliger-Gemeinde" im BRK-Seniorenheim eröffnet

Eggmühl. (rb) Im Rahmen der diesjährigen Themenreihe des SPD-Arbeitskreises Labertal macht die Ausstellung "Die Sudetendeutschen Sozialdemokraten - Von der DSAP zur Seliger-Gemeinde" Station in Eggmühl, Auf zahlreichen Tafeln ist die Geschichte der 1919 von Josef Seliger gegründeten Deutschen So-zialdemokratischen Arbeiterpartei (DSAP), der in der NS-Diktatur daraus erwachsenen "Treuegemeinschaft sudetendeutscher Sozialde-mokraten im Exil" und schließlich der Seliger-Gemeinde, dokumentiert. Bis Sonntag, 8. Juli, ist diese täglich von 10 bis 18 Uhr im Eingangsbereich des Seniorenbeims Schloss Eggmühl zu sehen. Eröffnet wurde die Ausstellung am Montag-abend vom Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion, Markus Rinderspacher.

Heimleiter und Hausherr Bernhard Strautm brachte in seiner Begrüßung seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Ausstellung in "seinem Hause" Station macht, weiter stellte er den Gästen die Einrichtung vor. SPD-Ortsvereinsvorsitzende Madlen Mebzer dankte im Gegenzug für die Aufnahme der Ausstellung im Schloss, nach ihren Worten sei es in Schlerling nicht immer leicht, geeignete Veranstaltungsorte zu finden, besonders dann, wenn die SPD etwas ausrichten. Ihr besonders Graß galt neben den politischen Gästen MdL. Margit Wild, Sepp Weitzer, Gerhard Kulig, Rainer Pasta, Ruth Müller und Gertrud Maße-Schwarzsfischer auch dem BRK-Krusgeschaftsführer Sepp Zenger.

In seiner Erüffnungsrede heb Möll, Markus Rinderspacher hervez, dass der in dieser Ausstellung im Mittelpunkt stebende Erfahrungsschatz der sudetendeutschen Arbeiterbewegung mithlin nicht mer ein geschichtliches Vermächtnis der DSAP als sozialdentokratische Beuderpartei in der Techechoslowakischen Republik zwischen den Weltkriegen, sondern auch ein Teil der eigenen Geschichte sei.

Aufrichtige Kämpfer für Demokratie

Die Ausstellung zeige auch zuf, dass die sudetendeutsche Sozialdemokratie ein wichtiger Teil der
deutsch-tschechlischen Geschichte
sel und dass dies eine Geschichte
sufrichtiger Kämpder für Demokratie und gegen Faschienus, für Völkurverstandigung und gegen Nationalismus und Ignoranz war. Er befamd, dass es nötig ist, diese Geschichte zu erzählen, handle es sich
doch um eine Greße, auf die besonders die Freunde der Seliger-Gemeinde stolz sein könnten. "Sie
muss erzählt werden, weil sie nicht
in Vergessenheit geraten darf. Und
sie ist keine Geschichte bloß fürs
Geschichtsbuch, sie ist eine Ge-



Organisatoren, Redner, Gastgeber und politische Gäste bei der Ausstellungseröffnung. Die Eröffnungsrede hielt SPD – Landtagsfraktionsvorsitzender Markus Kinderspacher (4. von rechts). (Foto: rb)

schichte, die lebt, und wirkt, weil sie zeitlese und zeitgemäße Betschaften wie internationale Solidarität, Antimilitarismus, Antinationalismus, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Demokratie und Freiheit, Becht auf Heimat, personlicheund politische Integrität, Gerechtigkeit und Europa, enthält", so der Abgeorchete.

Weiter sagte er, dass nicht nur die Sudentendeutschen den Bayern viel zu verdanken hätten, auch Bayern verdanke dem Sudetendeutschen sehr viel. "In vielen Dürfern waren sie es, die erstmals PD-Ortsvereine gegründet haben, die in der Kommunalpolitik Verantwortung übernahmen und somit auch in threr neuen Heimat für die Werte der Sozialdemokratie eintraten". Der Ausstellung wünselnte der Bedoer viele Besucher, die daraus such neue Erkenntnisse ziehen körnen.

Die weiteren Bedner des Abeneis, Mell, Margit Wild und stellvertreender Landrat Sepp Weitzer, sahen es als gewinnbringend an, dass die Ausstellung im Landkreis und bald nich in der Stadt Regensburg gezeigt wird. Margit Wild betonte dass die Präsentation reichlich zur Außklärung und Information beitragen kann, denn viele würden ganicht wissen, was die Seliger-Gemeinde ist. Sepp Weitzer sagte, dass die Ausstellung viel über Moral, Ethik und Weite wermitte und genau für Ethik und Moral stehe mur eine Partet und dies sei die SPD.

eine Pariet und dies sei die SPD.

Karl Garscha, Bundesvorsitzender der Seliger-Gemeinde führte anschließend in die Ausstellung ein, sein Dank galt allen, die zur Organisstion der Ausstellung beigetragen haben. Er erinnerte daran, dass nach dem Tod des Vorsitzenden Volkmar Gabert im Jahre 2003 die Seliger-Gemeinde vor dem Ende gestanden habe. Motiviert von Olga Sippl, "die teotz ihres haben Albers immer noch ein Motor der Gemeinde ist", gründete sich eine Zukunftsverkstatt mit der es wieder aufwärtiging. Im Zuge dieser Zukunftsverkstatt entstand im Jahre 2003 nuch die nun gezeigte Ausstellung, die auch schon in drei Städten

Tschechiens zu sehen war. Karl Garscha skizzierte kurz die inhaltlichen Schwerpunkte der Ausstellung von der Gründung der DASP bis hin zur Seliger-Gemeinde heute und stand den Besuchern anschließend auch für Fragen zur Verfügung.

Themenabend mit Zeitzeugen am 5. Juli

Ortsvereinsvorsitzende Madlen Mober verwies auf den die Ausstellung begleitenden Themenabend, der am 5. Juli um 1930 Uhr in der Cafeteria des Seniorenheims Eggmühl stattfindet. Dabei wird Bastian Vergnon - der seine Doktorarbeit zum Thema "Beziehung der bayerischen SPD und der sudetendeutschen Sozialdemokraten" schreibt – mit der Befragung eines Zeitzeugen beleuchten, welchen Einfluss die Vertriebenen auf die Region genommen haben.

Region genommen haben.
Das Schlusswort hatte der Sprecher des SPD-Arbeitskreises Labertal, Balner Pasta, er verwies darauf, dass in den Vorträgen zum Thema oftmals die Rede war, vom "Brücken hauen" genau das sei den Arbeitskreis mit den Ortsvereinen aus Niederbayern und der Oberpfalz gelungen, vielleicht ließe sich dieses bald auch nach München schaffen. Die Tatsache, dass man die Ausstellung ins Labertal hölte, bewertete er als "rundum gelungene Sache".



Zum Thoma "Venen" referierte Dr. med. Lothur Schäfe

Wertschätzung /

Fest für pflegende Angel-

Schierling. (ab) Jährlich verstalten die Pflagskräfte der Srstation ein kleines Fest für er
genden Angehörigen. Dangesetzte Feier soll etdie Wertschätzung
Angehörigen seir
Pflegrelienstleir
Berden war
ein Befer
Angehör
der "